

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 188.

Donnerstag den 7. Juli.

1859.

Bekanntmachung.

Da ohngeachtet des bereits seit längerer Zeit eingetretenen guten Zustandes der Waldwege eine ansehnliche Masse des in den Rathsförsten erkauften Holzes noch nicht abgefahren ist, so wird hierdurch zur schleunigsten Abfuhr mit der Bemerkung aufgefordert, daß gegen diejenigen Abkäufer, welche die erkauften Hölzer bis zum **14. Juli** nicht abgefahren haben, die in den Licitationsbedingungen angedrohten Rechtsnachtheile in Anwendung gebracht werden.

Leipzig, den 30. Juni 1859.

Des Rathes Forstdeputation.

Leipzig, den 6. Juli. Se. Königl. Hoheit der Kronprinz traf heute früh 1/27 Uhr mit militärischer Begleitung von Dresden hier ein. Höchstselbe wohnte heute Vormittag einem Exercitium der hier und in der Umgegend liegenden drei Jägerbataillone bei und wird morgen früh über letztere eine Revue abhalten.

Die Leipziger Krankencasse.

Das Directorium genannter Anstalt hat vor Kurzem den Rechenschaftsbericht für das Jahr 1858 herausgegeben. Die Resultate desselben legen, wie aus nachstehendem Auszuge zu ersehen, ein eben so ehrenvolles Zeugniß für die Umsicht und Rührigkeit der Verwaltung ab, als andererseits durch Zahlen nachgewiesen wird, wie das Publicum den Unterschied zwischen dieser, auf rationalen Principien beruhenden Versicherungs-Anstalt, gegenüber den, aller wissenschaftlichen Grundlage entbehrenden, auf Gerathewohl lebenden älteren Krankencassen in erfreulicher Weise immer mehr erkennt, wie dies die steigende Theilnahme aufs entschiedenste darthut.

Am Besten wird sich die Fortschreitung erkennen lassen, wenn wir die Ergebnisse der beiden letzten Jahre 57 und 58 nebeneinanderstellen.

Das Jahr 1857 schloß mit einer Mitgliederzahl von 2451, = 1858 dagegen mit einer solchen von 2976. Mit hin ein Zuwachs von 525 Mitgliedern und zwar trotzdem, daß durch Wegzug von Leipzig, Rückkauf der Police, Nichtzahlung der Beiträge, Tod u. s. w. 474 Policen erloschen.

Zur Aufnahme hatten sich im verfloßenen Jahre 1147 Pers. gemeldet, von denen 938 aufgenommen, 87 zurückgewiesen und 122 als unerledigt auf das nächste Jahr übertragen wurden.

Durch die H. Prof. Bock und Oberarzt Dr. Peschel wurden 466 Personen unentgeltlich untersucht und von diesen 331 zur Aufnahme für tüchtig befunden.

Die Beiträge für versicherte Krankengelder betragen 1857 Thlr. 5804. 24. 7., für 1858 dagegen Thlr. 8107. 21. 8., mithin ein Mehr im letzten Jahre von Thlr. 2302. 27. 1.

Für versicherte Begräbnisgelder wurden im Jahre 1857 Thlr. 2415. 2. 7. eingenommen, im Jahre 1858 = 3242. 2. 6.

Diese Einnahmen verblieben aber nicht der Leipziger Krankencasse, sondern wurden an den hier bestehenden Begräbnis-Verein Atropos gezahlt, bei welchem die mit einem Begräbnisgeld theilhaftigen Mitglieder der Leipziger Krankencasse rückversichert werden.

Im Jahre 1857 wurde an 601 Kranke für 12,802 Krankheitsstage die Summe von Thlr. 3138. 18. gezahlt.

Im letztverfloßenen Jahre empfingen 798 Personen für 16,920 Krankheitsstage Thlr. 4176. 26. 6.

Dem Geschlechte nach vertheilen sich die Kranken des letzten Jahres so, daß 467 Personen dem männl., 331 Personen dem weibl. angehören — wovon 417 auf die Stadt und 331 auf das Land kommen.

Erkrankungen und Todesfälle sind unter den Erwartungen geblieben, und da durch die Uneigennützigkeit des Directoriums und der eingangs genannten Herren Aerzte an der Verwaltung wesentlich erspart wird, auch das Vermögen des Vereins zu einem

höheren als dem ursprünglich angenommenen Zinsfuß ausgeliehen ist, erklärt sich der am Schlusse des Jahres verbliebene nicht unbeträchtliche reine Ueberschuß.

Der dem gesammten Rechnungswesen zu Grunde liegenden Wahrscheinlichkeits-Rechnung nach mußte Ende 1858 der Reservefond, d. i. die Summe, welche unbedingt vorhanden sein mußte, wenn nicht ein Deficit vorhanden sein sollte, die Höhe von Thlr. 5607. 19. 2. erreichen.

(Ende 1857 bestand dieser Fond in Thlr. 3123. 2. 4.) Das wirkliche Vermögen betrug nun aber Ende 1858 Thlr. 7162. 13. 1., so daß ein reiner Ueberschuß von Thlr. 1554. 23. 9. vorhanden ist, welcher vorläufig als außerordentlicher Sicherheitsfond zurückgestellt wird.

Dieser Ueberschuß vertheilt sich auf die zurückgelegten Geschäftsjahre wie folgt:

1855	Thlr. 156. 27. 4.
1856	= 400. 20. 1.
1857	= 295. 18. —.
1858	= 701. 18. 4.

Zusammen wie oben Thlr. 1554. 23. 9.

Aus vorstehenden Notizen wird jeder Freund des volkwirtschaftlichen Fortschrittes mit Freuden ersehen, welche Bedeutung die Leipziger Krankencasse erlangt hat, und man muß es dem Directorium nur Dank wissen, daß es jetzt, nachdem fester Fuß gefaßt ist, nicht stehen bleiben, sondern insofern einen gewichtigen Schritt vorwärts zu gehen beabsichtigt, als es den Geschäftskreis auf ein weiteres Gebiet auszudehnen und neue Versicherungszweige, z. B. die Invalidenpension in das Reich seiner Wirksamkeit aufzunehmen gedenkt.

Wir begrüßen dieses Vorhaben, besonders im Interesse des eigentlichen Volkes. Je mehr sich in jedem Einzelnen das Bewußtsein festsetzt, daß selbst der minder Bemittelte — wenn auch hin und wieder mit einigen Entbehrungen — im Stande ist, in gesunden Tagen dafür zu sorgen, daß er und die Seinen bei eintretenden Unglücksfällen nicht dem öffentlichen Mitleid anheim zu fallen braucht; je mehr sich das Bewußtsein dieser, mit wenigen Ausnahmen, Jedem inne wohnenden Kraft Bahn bricht, desto selbstständiger, desto geachteter wird das Volk dastehen.

Dem Directorium der Leipziger Krankencasse aber wünschen wir zu seinem volkreundlichen Vorhaben von Herzen alles Glück. Hgg.

Zur Geschichte der Kaffeebereitung.

Da jetzt eine neue Art der Kaffeezubereitung in unserer Stadt Aufsehen erregt, so dürfte vielleicht ein Rückblick auf die früheren Arten der Bereitung dieses Lieblingsgetränktes der sächsischen Bevölkerung für Manche nicht ohne Interesse sein. — Die nachfolgenden Zeilen sind geschrieben und veröffentlicht, ohne daß wir das Geheimniß des Herrn Grobe kannten. Wir vermögen daher nicht anzugeben, ob die von ihm befolgte und mitgetheilte Methode mit einer unserer Angaben übereinstimmt. Da wir indeß einer Probe der Grobe'schen Kaffeebereitung mit beigewohnt haben, so halten wir es für Pflicht, die großen Vorzüge öffentlich zu bezeugen, welche der von ihm bereitete Kaffeeaufguss vor anderen besitzt. Jedem, der den braunen Trank der Levante in größter Güte

hen ge-

Frau.

nd Groß-
fordenen
in die

er,
ffenen.

heit un-
die reiche
erweisung

stern.

uffage der
lesen: als
ffion r.
8 v. u.
ßen.

erhardt.

am.
lau, Lede's

burg, und
Rürnberg.
Fischg. 7.
hw. Kreuz-
olge, Hotel

de Bav.
Wohha.
de Ruffe.
Kreuz-

Bruffe.
Berlin.

Rürnberg
Göln.
mburg.
s Kreuz-
gant.

St. Nürnberg.
tha.
St. Dresd.
dithen, und
de Bruffe.
de Baviere.
Vologne.

St. Nürnberg.
St. Wien.
de Vologne.

sbahn — ;
— ; Ham-

n. diff. —.
de 68. 80 ;
der-Anleihe
obillier-Act.
sbahn —.
H. Actien

loco 40
84, Juli-
reitius: loco
ept. 20¹/₂ ;
Juli 9³/₄ ;
berste: loco
Juli 29¹/₂ ;

20^o R.

nd Festtags
Aufnahme.

tags von

4 u. 5.